

Krispler Turmuhrwerk restauriert

TN 24.09.2020

Gemeinde überlegt öffentliche Aufstellung des historischen Stücks.

Krispl-Gaißau. Das Turmuhrwerk Krispl hat eine wechselvolle Geschichte: Es wurde um 1600 für Adnet gebaut, 1731 von der Pfarre Adnet nach Krispl verschenkt und versah dort bis 1962 gute Dienste. In den Siebzigerjahren gab es die Pfarre an den Vigauner Turmuhrmacher Michael Neureiter ab.

Nach Jahrzehnten im Haus der Neureiters in Bad Vigaun-St. Margarethen wurde das Werk dieser Tage von Michael Neureiter sowie Erich und Martin Weisenbacher vom Bauhof der Gemeinde Krispl in der Volksschule Gaißau wieder aufgebaut und ist betriebsfähig. Schon 2017 hatte Neureiter das Turmuhrwerk der Gemeinde Krispl geschenkt, die



Turmuhrmacher Michael Neureiter, Martin Weisenbacher, Bgm. Andreas Ploner und Erich Weisenbacher (v. l.). Rechts unten die Pendellinse mit J.-F.-Gravur.

BILD: HOROLOGIUM

nun über eine Neuaufstellung in einem öffentlichen Raum nachdenkt. Ein Demonstrationsbetrieb des kostbaren Stücks könnte allerdings schwierig werden – das Pendel ist fast vier Meter lang.

Erbauer war der Salzburger Johann Baptist Fischer, der sich auf der Pendellinse mit „J.F.“ verewigte. „Er ist unter anderem auch für seine Arbeit am Salzburger Glockenspiel bekannt“, sagt Neureiter.

pet